31.Januar 1933

Herr stud.theol. H e l m u t T r a u b ist seit einer Reihe von Semestern regelmässiger Hörer meiner Vorlesungen und ordentliches Mitglied meines Seminars und meiner Sozietät. Ich hatte ferner Gelegenheit,ihn als Hausgenossen aus grosser Nähe zu beobachten und kennen zu lernen. Von Anfang an erfreute mich der grosse Ernst,mit dem ich ihn an alle Fragen der theologischen Wissenschaft herantreten sah,aber auch die Reife,mit der er sich um die angrenzenden Probleme der Politik,der Philosophie,der Aesthetik bemüht,die gewisse Lebenserfahrung,die er schon hinter sich gebracht hat und seine Entschlossenheit in der Frage nach den Proportionen,nach den Ueber- und Unterordnungsverhältnissen in der ihm nicht unbekannten Fülle der Gesichte. Besonders aus den Referaten,die er in meinen Arbeitsgemeinschaften vorgelegt hat,habe ich mich dann auch überzeugt,dass er eine hohe Begabung speziell für systematisches Denken hat.Seinen Versuchen war immer gleich sehr eine differenzierende Aufmerksamkeit auf das Konkrete des Stoffes wie ein energisches Wissen um die Zusammenhänge eigentümlich.Sie standen erheblich über dem Niveau und haben jedesmal eine wirkliche Förderung der Diskussion bedeutet.Aus diesen Gründen halte ich Herrn Traub für einen Studenten,dessen Arbeit man mit besonders guten Hoffnungen begleiten darf.

KBA 9233.30